

Die südslawische Frage in Oesterreich.

Unser Wiener Vertreter drahtet uns:

Ich hatte eine Unterredung mit einer hohen österreichischen Persönlichkeit, die mit den Absichten der österreichischen Regierung bei den Verhandlungen Oesterreichs mit Ungarn über die südslawische Frage genau vertraut ist. Der Gewährsmann erklärte, Oesterreich ist auf Wunsch und Initiative Ungarns mit diesem in Verhandlungen zur Lösung der südslawischen Frage eingetreten. Man unterscheidet hier drei Formen, die trialistische, die subdualistische (d. h. Vereinigung Bosniens und der Herzegowina mit einem Großkroatien), endlich die rein dualistische (d. h. Angliederung Bosniens und der Herzegowina direkt an Ungarn). Oesterreich würde gewiß die trialistische Lösung vorziehen, aber welche Lösung immer gewählt wird, so muß es doch eine solche sein, welche die Hauptbeteiligten, nämlich die Südslawen, befriedigt. Die Verhandlungen sind über das Orientierungsstadium noch nicht hinausgekommen. Die Entscheidung ist nach keiner Richtung hin gefallen, könne auch ohne Zustimmung Oesterreichs nicht erfolgen.